

Januar 2006

Gesellschaft für Allgemeinmedizin des Kantons Zürich GAZ und
Verein Hausärzte Stadt Zürich VHZ:

Unsere Stellungnahme zu Handen der AGZ betreffend Reorganisation
DIM USZ

Wir verfolgen seit längerem mit Besorgnis die Entwicklungen im Dept. Innere Medizin am Universitätsspital Zürich. Der VHZ hat schon im Frühjahr 05 in einem Positionspapier ausführlich seinen Standpunkt im Zusammenhang mit der Nachfolge von Prof. W. Vetter dargelegt (vgl. www.hausarzt.ch) und anlässlich eines Fortbildungsnachmittages für Hausärzte (VHZ/USZ) November 2005 in Anwesenheit von Frau Roth und Herrn Prof. von Schulthess auch im direkten Gespräch geäußert:

1. Viele von uns HausärztInnen betreuen alte polymorbide Patienten. Auf Grund der demografischen Entwicklung wird die Zahl zunehmen. Bei einer Hospitalisation braucht es für das sinnvolle „Casemanagement“ einen medizinischen Generalisten, welcher nach Bedarf Spezialisten konsiliarisch zuzieht. Der einzelne Organspezialist ist aber sicher nicht der geeignete primäre Arzt für die integrale medizinische Behandlung mehrfachkranker alter Leute. Davon sind wir überzeugt und sehen gleichzeitig, dass im Rahmen der Reorganisation die allgemeine Innere Medizin abgestuft worden ist und weniger Betten zur Verfügung hat. Unserer Meinung nach muss die Zahl der allgemeininternistischen Betten aufgestockt werden.
2. Unterdessen ist es hinlänglich bekannt: es gibt für die medizinische Grundversorgung ein massives Nachwuchsproblem. Die Gründe sind vielfältig und die Abnahme der Attraktivität der Allgemeinmedizin zeichnet sich schon bei den Studenten ab. Unserer Meinung nach muss u.a. das Universitätsspital hier seine Verantwortung wahrnehmen, indem die Ausbildung am USZ auch zum angehenden Allgemeinpraktiker und Allgemeininternisten weiterhin möglich sein wird.
3. In diesem Zusammenhang möchten wir auch wieder einmal unserer langjährigen Forderung nach einem Lehrstuhl und einem Institut für Hausarztmedizin an der Universität Zürich Nachdruck verleihen. Die akademische Verankerung an der Fakultät und die universitäre Forschung auf praxisrelevanten Gebieten wären Voraussetzung für die notwendige Aufwertung der modernen Hausarztmedizin.
4. Wir würden es sehr begrüßen, wenn Vertreter der medizinischen Grundversorgung in Entscheidungsgremien betreffend Erneuerungen der Strukturen des DIM und Suche von Nachfolgern Einsitz nehmen könnten.

Dr. med. A. Bänziger, Präsident GAZ
Frau Dr. med. M. Siegrist, Präsidentin VHZ